



SCHWAAN,
BAD
DOBERAN
UND
UMGEBUNG

Nachricht

Haushaltsentwurf ist Thema im Ausschuss

SCHWAAN Der Entwurf zum Schwaaner Haushalt ist ein Thema, über das die Abgeordneten des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Kommunalentwicklung auf ihrer heutigen Sitzung sprechen werden. Die Zusammenkunft beginnt um 19 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses II. Gäste sind herzlich willkommen. svz

Leserpost

Sich wie in einer großen Familie fühlen

„Schule am See“ Satow belegt 9. Platz beim Bundeswettbewerb „Starke Schule“

Das Programm hatte es in sich: Netzwerkkonferenzen für die Lehrer, Workshops für die Schüler, Tagungen und Präsentationen. Und als Höhepunkt die Auszeichnung durch den Bundespräsidenten Joachim Gauck im jüdischen Museum. Das alles wurde an den Tagen zur Preisverleihung des Bundeswettbewerbes „Starke Schule“ angeboten. Unter 700 Schulen, die sich beworben hatten, belegten wir den neunten Platz. Diese Auszeichnung ist auch eine Würdigung der bisherigen Arbeit des regionalen Bildungsverbundes, in dem auch das AUZ Schwaan vertreten ist. Ein Jurymitglied des Bundeswettbewerbes Starke Schule beschrieb seine Empfindungen so: „Hier fühlt man sich wie in einer großen Familie!“ Ein schöneres Lob kann man für ein gelebtes Bildungskonzept in Mecklenburg/ Vorpommern wohl kaum bekommen.

Neben aller Arbeit kam der Spaß in Berlin nicht zu kurz. An den Abenden tauschten sich die Schüler in gemütlicher Atmosphäre mit den Schülern der anderen Schulen aus und erhielten so neue Ideen für das Lernen. Auch Ausflüge waren möglich, zum Beispiel auf der Spree. Für die Schule am See in Satow war es ein wunderbares Erlebnis. Nun gilt es den nächsten Schritt zu machen und im Netzwerk „Starke Schule“ aktiv zu werden. Es wird auch zu Erfahrungsaustauschen kommen, mit dem Ziel, nicht nur die Schule, sondern auch alle daran beteiligten weiter voran zu bringen.

Detlef Galda,
„Schule am See“ Satow

Zuschriften sind unter Angabe von Namen und Adresse auch per E-Mail an buetow@svz.de möglich. Die Meinungen in den Leserbriefen müssen nicht mit denen der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Ein Anspruch auf Abdruck besteht nicht.



„Profi-Sporttrommlerin“ Diana Dorloff zeigt den Mitwirkenden, wie man zum Takt der Musik richtig auf die Bälle schlägt.

FOTOS: NADINE SCHULDT (3)

Trommeln für das Wohlbefinden

Gemeinde Bröbberow veranstaltet Gesundheitstag mit Bekelauf, Trommel-Angebot sowie Seh-, Hör- und Lungenfunktionstest

BRÖBBEROW Bekelauf, Trommel-Sport, Lungen-, Seh- oder Hörtest – wenn die Gemeinde Bröbberow zum zweiten Gesundheitstag lädt, dann können die Besucher unter allerlei Angeboten wählen. Dazu zählt auch, dass sich eine Krankenkasse mit ihren Angeboten präsentiert. „In solch gebündelter Form findet man die Gesundheitsangebote sonst nicht vor, sie sind fast direkt vor unserer Haustür aufgebaut“, sagt Torsten Fiedler. Er wohnt mit seiner Frau Katrin und den beiden Kindern in der Gemeinde. Es sei super, dass das Dorf solch eine Veranstaltung auf die Beine stellt. „Da kommen alle zusammen“, sagt Katrin Fiedler. Während die beiden auch Lungenfunktionstest und mit einem speziellen Gerät das eigene Körperperfekt messen, nehmen Klein und Groß an der Trommel-Übung, der „Drums Alive“-Aktion eines Rostocker Sportstudios, teil. Jeder der 30 Bälle ist belegt, hinten stehen die Erwachsenen, vorne die jüngeren Bröbberower. Dazu zählt auch Alina-Sophie Brüggmann. Die Neunjährige kannte „Drums Alive“ schon vom vergangenen Gesundheitstag. „Es macht Spaß und man kann seine Wut auslassen“, sagt die Neunjährige. Doch auch für die Gesundheit ist dieser Sport bestens geeignet. „Es ist ein gutes Herz-Kreislauf-Training, die Leute können sich auspowern, ohne dass sie es merken“, sagt Peter Voigt, der „Drums Alive“ in seinem Sportstudio anbietet. Außerdem können diesen Sport junge wie auch alte Menschen wahrnehmen. Auch zu therapeutischen Zwecken, beispielsweise bei Depressionen oder ADHS-Kindern, wird diese Bewegungsform angewandt. „Das Trommeln be-



Informationen zur Gesundheitsvorsorge: Gudrun Kirchner (l.) und ein Praktikant beraten Katrin und Torsten Fiedler (2.v.r.) zu den Leistungen der Krankenkasse.



Geschicklichkeit gefragt: Maik Langer will mit dem Autoreifen die Stange treffen.

geistert die Menschen, getrommelt wurde schon sehr früh in der Evolution“, sagt Detlef Voigt.

Auch der Bekelauf erfreut sich großer Beliebtheit. Bei der dritten Auflage dieses Ausdauersports gingen 35 Teilnehmer an den Start. „Der Vorjahressieger war auch dieses Mal der schnellste“, sagt Daniela Langer, Vorsitzende des mitorganisierenden Vereins „Kiek in“. Tim Oldörp ist dieses Jahr unter 20 Minuten gelaufen, staunt sie über den schnellen Läufer. Die Teilnehmer legten eine tolle Strecke zurück: Vom Startpunkt auf Höhe des Spielplatzes in Groß Grenz wurde nach Klein Grenz gelaufen und von dort über einen Wiesenweg entlang der Beke zum Friedhof und dann an der Kita zurück zum Startpunkt, berichtet Daniala Langer. Teilnehmer im Alter von ein bis 76 Jahren

seien beim Bekelauf dabei gewesen. „Max Gebhard war der älteste Teilnehmer und hat auch seine Urkunde bekommen.“ Die kleinsten Läufer hätten eine Extra-Strecke auf dem Spielplatz erhalten.

Der Kulturverein sowie die Feuerwehr und die Aktiv in MV gGmbH haben diesen Gesundheitstag, an den sich das Dorffest anschließt, organisiert. „Wir haben auch eine Tombola mit 450 Losen und 150 Preisen zusammengestellt“, sagt die 43-Jährige. Trotz der guten Resonanz am Wochenende würde sich Daniela Langer aber noch mehr freuen, wenn die Dorfbewohner auch die anderen Vereins-Aktivitäten, also die verschiedenen Veranstaltungen im Jahr, noch intensiver annehmen würden.

Derweil hat die Feuerwehr auf dem

Veranstaltungsrasen einen Löschwasserparcours für die Kinder aufgebaut. Die ersten Steppkes sind eifrig dabei, Hindernis um Hindernis auf diesem Parcours zu bewältigen. Wehrführer Maik Langer nimmt dagegen einen Gummireifen in die Hand und versucht, ihn auf eine der drei Meter entfernte Stangen zu schleudern. Mit Erfolg. „Wir haben verschiedene Entfernungen für Männer und Frauen“, fügt er erklärend hinzu.

Langer freut sich, dass Kinder am Löschparcours teilnehmen. „Wir haben zwar keine eigene Jugendwehr, aber so können wir ihr Interesse für die Feuerwehr wecken.“ Die Kleinen könnten beispielsweise in Schwaan in die Jugendwehr eintreten und wenn sie erwachsen sind, zur Bröbberower Wehr kommen, fügt Langer hinzu. Nadine Schuldt

Traurige Familienanzeigen

Mit großer Betroffenheit haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass unsere langjährige Kaufmännische Leiterin

Cornelia Goldmann

am 01. Juni 2013 im Alter von nur 49 Jahren verstorben ist.

Mit ihr verlieren wir eine zuverlässige und allseits geachtete Kollegin.

Wir werden Frau Goldmann ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden ihrer Familie.

Geschäftsführung, Aufsichtsrat,
Betriebsrat und Belegschaft der
Omnibusverkehrsgesellschaft Güstrow mbH

Der Landkreis Rostock als Gesellschafter

Namen gesucht

Bekanntgabe soll auf Nup-Sommerfest erfolgen

GÜSTROW Der Natur- und Umweltpark Güstrow (Nup) will ein neues Wolfsrudel aufbauen. Die Wölfin „Nena“ kam 2012 aus dem Wildpark Schorfheide in die Raubtier-WG ein. Nun durfte auch der zweite neue Wolf, diesmal aus dem Tierpark Gotha, Einzug halten. Der Neuling ist ein Jahr alt und hat sich sehr gut im Nup eingelebt. Nun braucht der Wolf einen Namen, der gut zu ihm und Nena passen sollte. Vorschläge können bis zum 30. Juni an den Natur- und Umweltpark Güstrow per E-Mail an marketing@nup-guestrow.de gesendet werden. Die



Der noch namenlose Wolf im Natur- und Umweltpark FOTO: SVS

Adresse sollte nicht vergessen werden, denn es werden unter allen Einsendungen zehn Eintrittskarten für das Sommerfest verlost. Die Bekanntgabe des Siegernamens erfolgt auf dem Sommerfest am 7. Juli.

„Japanische Empfindungen“ sind modern und mitunter ganz simpel

TODENDORF Die Ausstellung „Japanische Empfindungen“, die am Sonnabend, 15. Juni, eröffnet wird, nimmt erste Formen an. Die Künstler haben gestern mit den Arbeiten begonnen, nachdem die Materialien in den Tagen zuvor angeliefert wurden. „Es wird überraschend modern und simpel werden“, sagt Beate Krüger von der betreuenden Agentur.

Sechs Künstler aus Japan, Deutschland und Frankreich arbeiten seit einigen Tagen im Schloss Mitsuko und im Deutsch-Japanischen Hain in Todendorf an der Installation „Japanische Empfindungen“.



Denis Vingt klopft die Nägel für ein späteres Kunstobjekt gerade.

Es sollen damit moderne Wege der Kunst erschlossen werden. Dafür werden Naturmaterialien, aber auch Metall und Draht verwendet, um in einem bis Sonnabend andauernden Workshop zu Kunstobjekten

verarbeitet zu werden. „Jeder Künstler arbeitet für sich und nach seinen kreativen Vorstellungen“, sagt Krüger. Flechtwerke der japanischen Nirigaki-Kunst werden ebenfalls entstehen. svz